

Grün-Anlage

■ **Die beste Bettgenossin** von allen hat seit kurzem so eine ungesunde grünliche Gesichtsfarbe am Morgen? Dann könnte es daran liegen, dass sie im Mutha

Hubba HP schläft, dem neuen Highend-Zelt der US-Firma MSR. Die „High Performance“-Version des Mutha Hubba trumpft neben der wiesengrünen Tarnfarbe mit ultraleichtem, silikonisiertem Außengewebe sowie einem Innenzelt, das auch in

sandiger und staubiger Umgebung eingesetzt werden kann. In der Mischung aus Tunnel- und Kuppelzelt samt zwei Apsiden können es sich drei Personen mit ihrem Gepäck gemütlich machen. Das angesichts des Raumangebotes sensationell kleine Packmaß und Gewicht (46 x 20 cm, 2,9 kg) hat allerdings seinen Preis: Bei 559 Euro wechseln auch Billig-Camper die Gesichtsfarbe. Das feine Heim gibt's bei www.touratech.de

Danke!

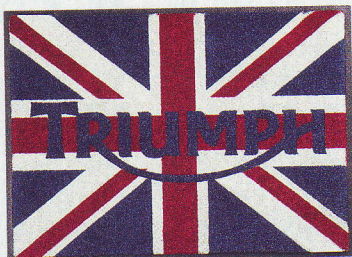


■ **Schnelle Runden** auf der Nordschleife, Soziasfahrten bei Herrn Engelmann oder Autobahnetappen beim Redaktionsausflug – Gründe, die Kontrolle über die Blasenfunktion zu verlieren, gibt es viele. Das hat auch die SCA Hygiene Products GmbH erkannt und der NEWS-Chefredaktion unaufgefordert mit einem kostenlosen Gratismuster aus der Patsche geholfen. Neben dem handfesten Nutzen der „Tena Men Level 1“ – „besondere Schalenform“, „Geruchsschutz Odeur Control“, „maskulines Verpackungsdesign“ bietet SCA aber auch statistischen Trost und Ermunterung. Demnach zeigt mehr als jede zweite deutsche Frau Verständnis für schwächelnde Männerblasen. Hoffen wir also auf die bessere Hälfte! Tropfschutz-Gratismuster samt dekorativem Tena-Duftmännchen gibt's unter 01802/121222 oder

www.tenamen.de

Triumph am Boden

■ **Es ist ein** schmutziger Job, aber eine muss ihn ja machen: Als Kläranlage für die Schuhsohlen wirft sich die Fußmatte zwischen unser trautes Heim und die dreckverseuchte Außenwelt. Sie reibt sich klaglos für uns auf, sammelt Staub, Sand und Kotbröckchen. Eine Dienstleistung, die viel zu wenig Beachtung findet. Triumph zeigt ein Herz für Underdogs und schmückt die Fußabtreter der eigenen Haushaltswarenabteilung mit dem Firmenlogo. Der waschbare Saubermann, der Triumphfans und -Hasser gleichermaßen begeistern dürfte, kostet 57 Euro. www.triumphmotorcycles.com



Das Fahren der Anderen

■ **„Die gefährlichste** aller Weltanschauungen ist die Weltanschauung derer, die die Welt nie angeschaut haben“, soll schon Alexander von Humboldt behauptet haben. Um zu merken, wie Recht der deutsche Forschungsreisende damit hatte, muss man gar nicht um den Globus reisen. Oft bietet das vermeintlich Fremde gleich nebenan Gelegenheit, liebgewonnene Vorurteile über den Haufen zu werfen. In seinem Bildband „Geschichten von 1001 PS – Türkische Motorradfahrer in Deutschland“ (Klartext Verlag, 96 S., 14,95 Euro) bricht Klaus H. Daams gründlich mit allen Döner- und Kopftuchklischees. Stattdessen zeigt er Menschen, die neben dem so genannten Migrationshintergrund vor allem eines verbindet: die Leidenschaft fürs Motorradfahren. Großartige Porträts und sympathische, zweisprachige Texte machen Lust, die Motorradwelt vor der eigenen Haustür neu zu entdecken und mit Türken auf Tour zu gehen, die in Sachen Motorrad genauso eine Schraube locker haben wie wir alle. Fünf Exemplare des Bilderbuchs verlost NEWS im Kennerspiel auf Seite 114. www.klartext-verlag.de



Doppelsack



■ **Kunstfaser** oder Daune? Tut es das leichte Ding für die Jugendherberge oder greift man sicherheitshalber zum grönländtauglichen Expeditionsbett aus dem Survivalshop? Wer beim Campen weder schwitzen noch frieren will, muss entweder Glück mit dem Wetter haben oder flexibel sein. Schlafsack-Spezialist Carinthia bietet als Lösung den Überzieh-Schlafsack „Explorer Top“ an. Das weit geschnittene, kunstfasergefüllte Schlafabteil kann entweder als geräumiges Sommerbett dienen oder als zweite Schicht die Wärmeleistung vorhandener Säcke steigern. Neben der Kälte hält der ein Kilo schwere Außendienst so auch Tau und Kondensfeuchte vom Leib. Der Explorer wiegt ein Kilogramm und kostet 119 Euro, mit Einschubfach für die Isomatte 149 Euro. www.carinthia-bags.com

Fadenscheinig

■ **Na gut**, diese Rubrik heißt zwar „Drumherum“ und nicht „Untendrunter“, aber da Harleys „Motor-Clothes“ zum Teil auch eher am Rande mit dem Motorradfahren zu tun haben, passt dieses Bild doch trotzdem irgendwie hierhin. Denn was man auf den ersten, zweiten oder auch dritten Blick für ein derangiertes Dessous halten könnte, ist in Wirklichkeit gar keines. Vielmehr handelt es sich um das „Burnout Top“ (ab 67 Euro), das die trendbewusste Lady of Harley in dieser Saison unter der „Lightweight Twill“ Sommerjacke (ab 113 Euro) zur Caprihose „Roll-Up Pant“ (ab 80 Euro) trägt. Auch für den Fahrer hat der Harley-Davidson-Händler natürlich Luftiges in petto, aber für bärtige, alte Männer war hier jetzt leider kein Platz mehr. www.harley-davidson.com

